SIGNALEMENTS

sämtlicher von dem in Bern inhaftirten Johannes Rudolf von Möhnthal, von dem Cantons-Gericht Thurgäu deponirten Personen.

1. Jean Bachi von Lauis, etwa 31 Jahr alt, mittelmäßiger, 5½ Schuh grosser Statur, magerlechter mittelmäßiger Nase, blauer Augen, etwas blatternarbigen Angesichts, schwarzer in einen Bandzopf gebundener Haare; trägt einen grauen Rock, gleiche Hosen und Westen, runden Hut, und mehrentheils Stiefel; giebt sich für einen italiänischen Krämer aus, spricht nicht viel Deutsch, hingegen gut Italienisch und Französisch. Soll katholischer Religion seyn, und trägt eine silberne Uhr.

Dessen Weib Marie, ist groß und dick, ungefehr 30 Jahr alt, schönen fetten Angesichts, brauner Haare; trägt bald eine Berner-Kappe, bald eine französische Haube; ist gläublich aus dem Wallis gebürtig; kleidet sich übrigens französisch; hat ehemals eine goldene Kette getragen, nun aber nicht mehr. Diese Leute halten sich gewöhnlich in Frankreich, Waatland und Wallis auf.

2. Waschler-Hannesli von Alt-Breysach, ungefehr 35 Jahr alt, 5 Schuhe 3 Zoll groß, wohlbesetzter Statur, glatten Angesichts, auf einer seiner Wangen eine Schnatter, brauner in einen Zopf gebundener Haare, die Seitenhaare abgeschnitten; trägt gewöhnlich einen halbblauen Rock, dreyeckigten mit Wachstuch überzogenen Hut, schwarze hirschlederne Hosen und Schuh; giebt sich für einen Handelsmann aus; spricht ein Breisgauer-Deutsch, und auch Französisch.

Dessen Weib Meili ist aus Lotheringen gebürtig und katholischer Religion, ungefehr 27 Jahr alt, besetzter mittelmäßiger Postur, ein wenig gedupften rothlechten Angesichts, blonder Haaren; trägt eine kleine französische Kappe, auch öfters eine kleine französische Haube, und kleidet sich übrigens ganz Französisch; spricht die Elsässer-Sprache und sehr wenig Französisch. Diese habe sich im Breisgau, Elsaß, und auch ehevor viel im Waatland und in der Schweiz aufgehalten.

3. Berner-Hannesli, zwischen Thun und Bern bey Hause, reformirter Religion, ungefehr 38 Jahr alt, etwa 5 Schuh 2 Zoll hoch, besetzter Postur und dicker Waden, glatten Angesichts mit einer Narbe unter dem rechten Auge, den er in Holland unter dem Militär bekommen; trägt seine schwarzbraune Haare in einem Bandzopf, blaulechte Augen, und einen ziemlich starken Bart; kleidet sich ganz Bernerisch; trägt einen berntüchen Rock, dreyeckigten Hut, mehrentheils auch Hosen und Westen von obigem Tuche und Schuhe; redet die Berner-Sprach und ein wenig Französisch, giebt sich für einen Geschirhändler aus, und ist schon mit einem Rosse und zweyrädrigen Wagen mit Feyence herumgefahren, wie ihn der Rudolf in Savoyen und Carouge angetroffen.

Sein Weib Bäbi genannt, aus dem Breisgau, katholischer Religion, etwa 26 Jahr alt, kleiner rahner Postur, glatten blassen Angesichts und brauner Haaren; ihre Kleidung ganz, wie man sie in den Elsässer-Städten trägt, redet die Breisgauer-Sprache und etwas Französisch.

4. Lederhütler, Franz, ein Schweizer, katholischer Religion, redet aber die Breisgäuer-Sprache, ungefehr 42 Jahr alt, 5 Schuhe 3 Zoll groß, besetzter starker Postur, fetten rothlechten Angesichts, mittelgrosser Augen, schwarze offene glatte Haare; städtisch gekleidet mit Schuh und Ueberstrümpf, giebt sich für einen Krämer aus.

Sein Mensch Mädi, eine Schweizerin, mittlerer Grösse, ungefehr 30 Jahr alt, langlechten blassen Angesichts, grossen Mundes, brauner Augen und gleicher Haare; kleidet sich gewöhnlich wie landreisende Leute, und trägt eine gestepte schwarze Schwabenkappe.

5. Joppeli, klein etwa 4½ Schuh lang, rahner magerer Postur mit dünnen Füssen, ungefehr 42 Jahr alt, aus dem Elsaß gebürtig und katholischer Religion; magern langlechten rothen Angesichts, rothbrauner in einen Zopf gebundener Haare, brauner Augen; immer gut gekleidet, trägt einen braunen Rock, schwarze manschesterne Hosen, Schuh und Ueberstrümpfe; spricht Elsäßisch-Deutsch und Französisch, giebt sich für einen Krämer aus.

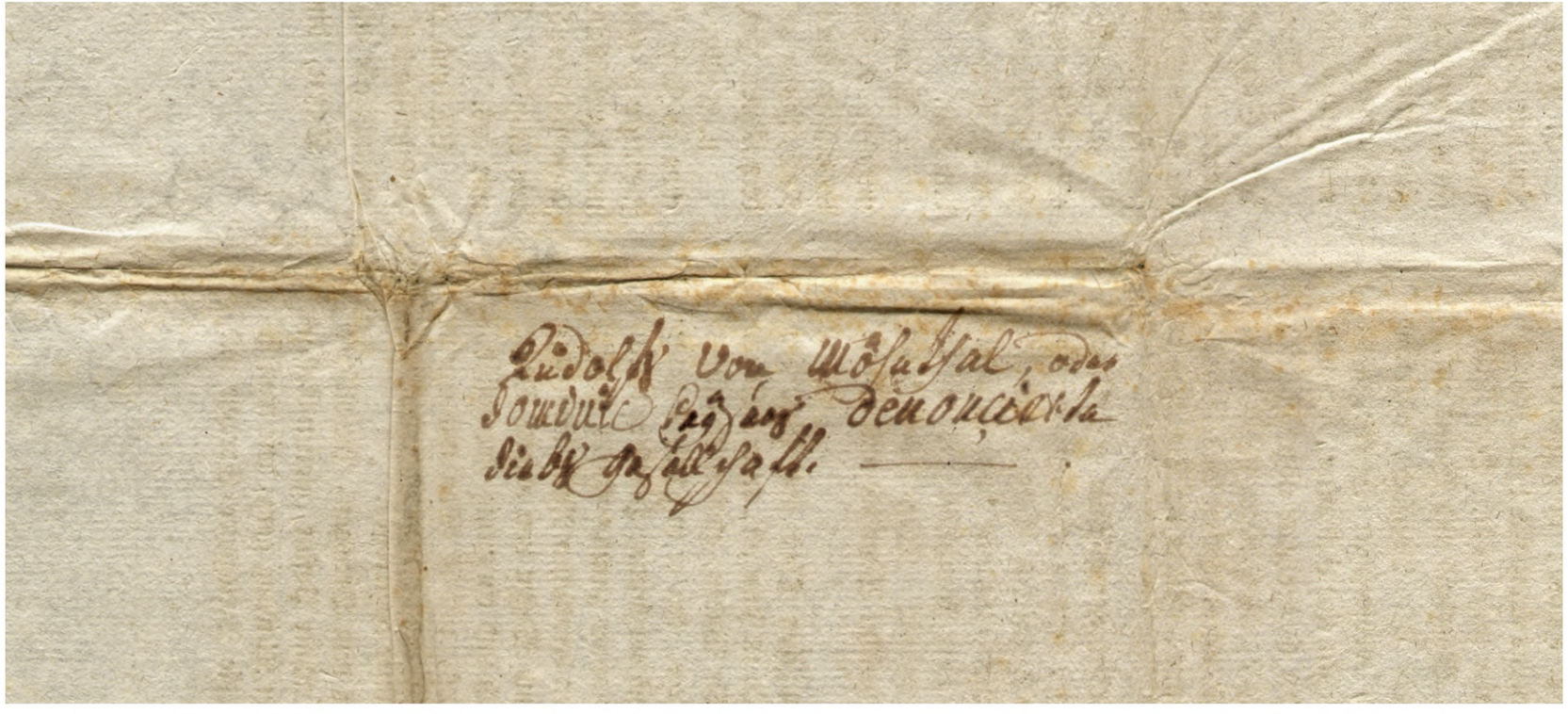
Sein Mensch Meili aus der Schweiz, gläublich des Waschlers Schwester, kleiner besetzter Postur, ungefehr 24 Jahr alt, glatten saubern Angesichts, brauner Haare, grauer Augen, nach der Mode gekleidet; trägt gewöhnlich eine gestepte Elsasser-Haube, und bisweilen eine Schwaben-Haube.

6. Michel Eli, ungefehr 58 Jahr alt, klein von Postur, aber besetzt, runden glatten Angesichts, grosser weißlechten Augen, graulechten abgeschnittenen Haaren; trägt gewöhnlich ein Camisol, manschesterne Hosen, Schuhe und Ueberstrümpfe nebst einem runden Hut.

7. Flor-Peter, aus dem Würtemberger-Land gebürtig, ungefehr 60 Jahr alt, mittelmäßiger Grösse, graulichter Haare, länglichten schwarzen Angesichts, brauner Augen; trägt einen blauen Rock, Hosen und Weste, Schuhe nebst Ueberstrümpfen, und einen dreyeckigten Hut; wohnet in Reutlingen, und handelt mit Flören.

8. Andreas, grosser ungefehr 5 Schuh 5 Zoll hoher Mann, etwa 32 Jahr alt, länglichten fetten Angesichts, brauner Augen, schwarzer in einen grossen Bandzopf gebundener Haare; trägt einen melirt gestrichelten gelblichten Rock, geblümte weisse Piquet-Weste, schwarztüchene Hosen, Strümpfe und Schuhe; schreibt sich gebürtig von Ulm her, spricht gut Deutsch, und giebt sich für einen Krämer aus.

Alle und jede Polizey- und Civil-Beamte sind ersucht, ihre Aufmerksamkeit auf oben signalisirte Individuen zu richten, im Entdeckungsfalle anzuhalten, und wohlbewahrt hieher liefern zu lassen.

Bern, den 1ten May 1802.

Der mit dem Justiz- und Polizey-Wesen beauftragte Reg. Rath Kuhn.